

**Niederschrift Nummer KTA/12/005**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
<b>Kulturausschuss</b>	23.03.2022

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Stadtmuseum - Veranstaltungsraum, Jahnstraße 31, 59192 Bergkamen	17:00 - 18:55 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Thomas Heinzl

Schriefführer: Sarah Feige

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Frau Dagmar Henn	ordentl. Mitglied
Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Frau Simone Leuthold-Haverkamp	ordentl. Mitglied
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzender
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied

**Christlich Demokratische Union**

Frau Annette Adams	ordentl. Mitglied	
Frau Ursula Gildenstern	stv. Mitglied	Vertretung für Frau Erika Jandek
Herr Thomas Heinzl	Vorsitzender	
Frau Mirja Osthoff	ordentl. Mitglied	
Herr Stefan Rennhak	ordentl. Mitglied	

**Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Thomas Grziwotz	ordentl. Mitglied	
Frau Lucie Kleinstäuber	stv. Mitglied	Vertretung für Herrn Harald Brückner

**BergAUF**

Frau Claudia Schewior	ordentl. Mitglied	
-----------------------	-------------------	--

**Freie Demokratische Partei**

Herr Sascha Schleupner	ordentl. Mitglied	
------------------------	-------------------	--

**DIE LINKE.**

Herr Timo Putzer	ber. Mitglied	
------------------	---------------	--

**Gäste**

Herr Heinz Eggert	stv. Mitglied	
-------------------	---------------	--

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Frau Sarah Feige	Schritfführerin
Herr Werner Ottjes	Leiter Musikschule
Frau Simone Schmidt-Apel	Kulturreferentin
Herr Mark Schrader	Leiter Stadtmuseum
Herr Marc Alexander Ulrich	Beigeordneter

**Entschuldigt fehlen**

Herr Rainer Bartkowiak	ordentl. Mitglied
Herr Harald Brückner	ordentl. Mitglied
Frau Rebecca Döhr	stv. Mitglied
Frau Irina Ehlermann	ordentl. Mitglied
Frau Erika Jandek	ordentl. Mitglied
Herr André Rocholl	ordentl. Mitglied
Herr Bernhard Salfer	stv. Mitglied
Frau Susanne Turk	stv. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Ausschussvorsitzende Thomas Heinzel mit, dass der Tagesordnungspunkt

**Öffentlicher Teil:**

2	Stadtbibliothek Bergkamen: Sachstandsbericht und mittelfristige Perspektivplanung	<b>12/0559</b>
---	---	----------------

aufgrund einer Erkrankung des Leiters der Stadtbibliothek Jörg Feierabend entfällt.

Weiterhin wird der Tagesordnungspunkt

3	Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 28.10.2021 hier: Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“	<b>12/0561</b>
---	---	----------------

vor den Tagesordnungspunkt

6	Gemeinsamer Antrag der Fraktion Berg AUF und DIE LINKE. vom 10.03.2022 hier: Kulturelle Antifaschistische Arbeit im Kulturreferat verankern	<b>12/0576</b>
---	--	----------------

geschoben, damit beide Anträge nacheinander thematisiert werden können.

Es ergeht kein Widerspruch.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit	<b>12/0556</b>
2	Anpassung des Jekits-Tarifs	<b>12/0562</b>
3	Beibehaltung der Entgelte im Bereich des Kulturprogramms	<b>12/0563</b>
4	Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 28.10.2021 hier: Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“	<b>12/0561</b>
5	Gemeinsamer Antrag der Fraktion BergAUF und DIE LINKE. vom 10.03.2022 hier: Kulturelle Antifaschistische Arbeit im Kulturreferat verankern	<b>12/0576</b>
6	Einwohnerfragestunde	
7	Anfragen und Mitteilungen	

**Öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1:****Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit****Vorlage: 12/0556**

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel erläutert eingangs, dass der „Impuls Bergkamen“ der Brüder Maik und Dirk Löbbert nicht nur als Lichtkunstwerk in die Stadt und Region strahlt, sondern auch für Botschaften in die Region steht. So ist der Impuls während des Orange Days am 25. November 2021 (Tag gegen Gewalt an Frauen) in Orange erstrahlt. Aktuell wurde er in blau gelb gefasst und verdeutlicht die Solidarität mit der Ukraine.

Frau Schmidt-Apel gibt einen Rückblick über die letzten Veranstaltungen des vergangenen Jahres und die ersten Veranstaltungen des Jahres 2022. Die Kulturreferentin führt dazu aus, dass die Kulturveranstaltungen trotz der Coronaeinschränkungen wieder recht erfolgreich an den Start gegangen seien. Angesichts der Corona-bedingten stark rückläufigen Besucherzahlen, habe die Rückgewinnung des Publikums in Bergkamen wie in allen Kommunen größte Priorität. Auch angesichts des Krieges in der Ukraine sei der Optimismus des Kulturpublikums jedoch noch stark eingeschränkt. Ob das Kabarett-Abonnement, das in der Corona-Pandemie eingestellt worden sei, ab der nächsten Saison wieder aufgenommen werden könne, sei derzeit nicht ersichtlich.

Am Platz für temporäre Kunstausstellungen im öffentlichen Raum am Ratstrakt / ZOB hat ein Wechsel des Kunstwerks stattgefunden. Nun können die Bürger\*innen zwei große Kopfskulpturen des Bergkamener Bildhauers Dietrich Worbs, die „Stadtwächter“ erleben.

Die vier Maßstäbe (Bergkamen setzt Maßstäbe, Maik und Dirk Löbbert) werden zurzeit auf energiesparende LED-Technik umgerüstet. Dadurch wird ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt und es können jährlich deutliche Kosten eingespart werden.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich stellt das Projekt „Shona Kunst aus Zimbabwe“ vor. Es handelt sich um Skulpturen aus recyceltem Altmetall, die mit herausragender Schweißkunst zu besonderen und oft lebensgroßen Objekten gearbeitet werden. Steinbildhauerei aus Zimbabwe begeistert und inspiriert Kunstfreunde und Künstler in vielen Ländern. Die Shona Art ist derzeit die renommierteste Form zeitgenössischer Kunst aus Afrika. Skulpturen aus recyceltem Metall sind eine besondere Facette in Zimbabwes Kunstszene. Alte Metalle und Schrott erwachen durch die Schaffenskraft ambitionierter Künstler zu neuem Leben. Beeindruckend ist, wie die Metallkünstler mit enormer Qualität und herausragender Schweißkunst dem scheinbar starren und schweren Material eine oft lebensechte Plastizität einhauchen. Die Metallkünstler aus Zimbabwe erschaffen ihre einzigartigen Unikate aus alten Ölfässern, Autoreifen und Maschinenteilen und kreieren lebendig wirkende Tiere, wie lebensgroße Giraffen, Elefanten und Bullen. Die vornehmlich jungen Künstler leben und arbeiten im künstlerischen Schmelztiegel Mbare in Zimbabwes Hauptstadt Harare. Diese Kunst anderen Menschen zugänglich zu machen und dabei eine emotionale, geistige und auch wirtschaftliche Brücke zwischen Europa und Afrika zu schlagen, ist das Anliegen der SHONA – ART, einer Galerie in Witten. Eine Fair Trade Zertifizierung betont dabei die soziale Verantwortung ebenso wie METALL-UNIKATE. Die ausgestellten Objekte sind ein Highlight der Kunstgalerie am Schloss Steinhausen in Witten und werden von zahlreichen Besucher\*innen frequentiert.

Die Attraktivität der Shona Kunstskulpturen, die ein breites auch weniger kunstinteressiertes Publikum ansprechen und dabei für nachhaltige Kunst und einen internationalen Kunstaustausch stehen, soll auch für Bergkamen genutzt werden. Eine der Tierfiguren, ein großer Gorilla soll angekauft und als Kunstobjekt auf dem Platz am Ratstrakt / ZOB ausgestellt werden. Das originelle und lebensgroße Objekt wäre an dieser Stelle ein besonderes Highlight. Sollte die Rückmeldung aus der Bevölkerung besonders positiv sein, ist daran gedacht, einen Figurenpark auf der Bergehalde Großes Holz zu errichten. Damit würde die Bergehalde um eine Familien und viele weitere Besucher\*innen ansprechende Attraktion bereichert, die darüber hinaus ein Zeichen für fair gehandelte, internationale, ökologische und nachhaltige Kunst setzt. Um einen Shona Kunst Figurenpark auf der Bergehalde Großes Holz errichten zu können, sind Abstimmungsgespräche mit dem RVR und dem Artenschutz zu führen und entsprechende Genehmigungen einzuholen.

Im Weiteren geht Dezernent Ulrich auf die aktuellen Tätigkeiten des Stadtmuseums ein. Er erläutert, dass in der Vergangenheit die primären Aufgaben des Stadtmuseums durch die Vorstellung der Umbaumaßnahmen oft in den Hintergrund gerückt seien. Das Museumsteam arbeite jedoch stetig an der Ausarbeitung und Realisierung des Museumskonzepts. Um die Vision eines modernen Museumsdepots mit Besucherraum/Annahme verwirklichen zu können, finden derzeit neben dem wissenschaftlichen Sammlungskonzept unter anderem Arbeiten zur Erfassung, Lagerung und Verpackung der Sammlungsbestände statt. Ein Beispiel für die konzeptionelle Arbeit des Stadtmuseums ist der Artikel „Vom Bodendenkmal zum außerschulischen Lernort“ von Ludwika Gulka-Höll im Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes, Landesverband NRW.

Die Frage des Herrn Timo Putzer (Fraktion DIE LINKE.) ob ein Farbwechsel des Impulses manuell gesteuert werden kann, verneint Frau Sarah Feige (Kulturreferat) und führt aus, dass eine Umrüstung auf Farb LED's ca. 200.000 € koste, was allgemein als zu teuer bewertet wird.

Frau Claudia Schewior (Fraktion BergAUF) äußert sich positiv über den öffentlichen Ausstellungsplatz am Ratstrakt / ZOB, der stark frequentiert wird und gibt die Anregung einen Flyerstander aufzustellen, um Informationen zur Kulturarbeit breit zu streuen.

Die Fraktionen sprechen ihren Dank für die qualitativ hochwertige Kulturarbeit und das Durchhaltevermögen in den schwierigen Veranstaltungszeiten von Corona aus.

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

## **Tagesordnungspunkt 2:**

### **Anpassung des Jekits-Tarifs**

**Vorlage: 12/0562**

Musikschulleiter Werner Ottjes gibt einen Einblick in den Grundaufbau der Musikschule und erläutert, dass dieser aus den drei Programmsäulen Kernbereich, Musikakademie und JeKits besteht. JeKits ist das Nachfolgeprogramm von JeKi und war ursprünglich auf vier Jahre ausgelegt. Zwischenzeitlich ist es auf zwei Jahre zurück gestuft worden, allerdings folgte vor zwei Jahren der Beschluss zur Ausweitung auf vier Jahre.

Herr Ottjes führt aus, dass bei der letzten Tarifierfassung der JeKits-Bereich unangetastet geblieben ist. Nun sollen die Elternbeiträge für den JeKits-Unterricht in der Entgeltordnung im Schuljahr 2022/23 wie folgt angepasst werden:

Eingangsjahr (JeKits 1):                      kostenfrei  
 Erstes Instrumentaljahr (JeKits 2): 26 € / monatlich (vorher 23 € / monatlich)  
 Zweites Instrumentaljahr (JeKits 3): 30 € / monatlich

Herr Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont die Notwendigkeit, JeKits auch für Kinder einkommensschwacher Familien zugänglich zu halten. Die Entgelterhöhung empfinde er als erträglich. Er fragt, ob gewährleistet wird, dass sich Kinder ab dem zweiten Jahr sich das Instrument aussuchen können.

Herr Ottjes erläutert, dass in den letzten Jahren ein großer Fuhrpark an Instrumenten angeschafft und im Vergleich zum Start des Programms viel getan worden sei. Man könne zwar nicht an jeder Schule alles anbieten, jedoch seien bisher fast alle Wünsche erfüllt worden.

Frau Claudia Schewior (Fraktion BergAUF) macht auf den Titel des Programm aufmerksam und betont, dass dieser „Jedem Kind ein Instrument“ lautet. Folglich müsse auch jedes Kind Zugang zu dem Programm bekommen. Eine Tarifierfassung hält Frau Schewior daher für nicht angebracht.

Dieter Mittmann und Kay Schulte (SPD-Fraktion) weisen auf die Aufrechterhaltung einer vernünftigen Bezahlung der Lehrkräfte hin und darauf, dass sich die Tarifierfassung an den Vorgaben des Landes orientiere.

Herr Ottjes bekräftigt, dass das Programm in Bezug auf Ermäßigungen sehr gut aufgestellt ist und man für das Entgelt ein wertiges Paket erhält. So beinhaltet es ein Leihinstrument und eine Unterrichtsstunde sowohl im JeKits-Orchester als auch in einer Instrumentalgruppe.

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**      Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 3:****Beibehaltung der Entgelte im Bereich des Kulturprogramms****Vorlage: 12/0563**

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich erläutert, dass der Fokus der Kulturarbeit in den kommenden Monaten auf der Rückgewinnung der Besucher\*innen liegt, so dass trotz höherer Künstlerhonorare die Entgelte in der nächsten Kultursaison in der jetzigen Höhe beibehalten werden sollen.

Ausschussvorsitzender Thomas Heinzel bestärkt die Haltung der Verwaltung auch aus kulturpolitischer Sicht: Die Förderung der Künstler\*innen und der Kultur müsse Priorität haben.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 4:****Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 28.10.2021****hier: Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“****Vorlage: 12/0561**

Timo Putzer (Fraktion DIE LINKE.) stellt die Beweggründe des Antrags vor. Neofaschistische Organisationen seien weiterhin bundesweit aktiv, mit dem Ziel die Demokratie abzuschaffen. Das Gegenmittel sei die Aufklärung der Bürger\*innen. Dazu soll die Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland“ beitragen, die nach Bergkamen geholt werden soll.

Dieter Mittmann (SPD-Fraktion) teilt mit, dass die SPD-Fraktion den Antrag ablehnt. Grund sei jedoch nicht der Inhalt des Antrages, sondern dass es sich hier nicht um eine Aufgabe des Kulturreferates handle. Herr Mittmann bittet die Fraktion DIE LINKE. sich an die VHS zu wenden. Diese ist für die politische Erwachsenenbildung zuständig und habe sich bereits für die Durchführung der Ausstellung ausgesprochen.

Thomas Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Antrag und ordnet ihn thematisch dem Thema „Erinnerungskultur“ zu.

Ebenso stuft Frau Schewior (Fraktion BergAUF) die Ausstellung als sehr wichtig ein, da diese die Grundlagen und Ursachen des Faschismus darstelle.

Stefan Rennhak spricht sich im Namen der CDU-Fraktion gegen die Ausstellung aus, da die VVN-BdA unter Beobachtung des Verfassungsschutzes stehe.

Der Ausschussvorsitzende Thomas Heinzel informiert, dass Christian Scharwey (Sachgebietsleiter Jugendamt) sich im Arbeitskreis Demokratie mit dem Thema Extremismus auseinandersetze.

Kulturdezernent Marc Alexander Ulrich führt aus, dass die kommunale Kulturarbeit nicht Träger politischer Bildung ist und solche Ausstellungen von privaten Initiativen organisiert werden. Finanzielle und personelle Unterstützung erhält die Initiative durch den Arbeitskreis Demokratie. In der Vergangenheit hat es ebenfalls keine rein politisch besetzten Ausstellungen in der Kultur gegeben.

Herr Putzer zieht anschließend im Namen der Fraktion DIE LINKE. den Antrag zurück.

### **Tagesordnungspunkt 5:**

#### **Gemeinsamer Antrag der Fraktion BergAUF und DIE LINKE. vom 10.03.2022**

#### **hier: Kulturelle Antifaschistische Arbeit im Kulturreferat verankern**

#### **Vorlage: 12/0576**

Herr Grziwotz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erinnert daran, dass der Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Mitteleinstellung im Doppelhaushalt 2022/2023 für die antifaschistische kulturelle Arbeit abgelehnt wurde. Dies sei zu akzeptieren und für eine konzeptionelle Entwicklung politischer Arbeit sei das Kulturreferat nicht der richtige Ort. Das Anliegen soll an anderer Stelle platziert werden; der Antrag wird seitens der Fraktion abgelehnt.

Ebenso ist Dieter Mittmann (SPD-Fraktion) gegen eine solche Verankerung. Kunst und Kultur sei frei von politischen Richtungen. Dieser Sichtweise stimmt Herr Schlepner (FDP-Fraktion) zu.

Frau Kleinstäuber (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) übt Kritik an der Arbeit des Arbeitskreises Demokratie. Herr Grziwotz hebt das Engagement des Kulturreferates hervor, es sei jedoch nicht zuständig.

Der Ausschussvorsitzende Thomas Heinzl lehnt den Antrag im Namen der CDU-Fraktion ab. In der Historie der Erinnerungskultur werde die Thematik sich wiederfinden, eine Verankerung sei jedoch nicht gewünscht.

Monika Wernau verdeutlicht, worauf es der SPD-Fraktion bei der Aufklärungsarbeit ankomme. Die Verlegung der Stolpersteine und das Engagement der Schüler\*innen des Gymnasiums und der Gesamtschule sei ein erfreuliches Beispiel für ein gelungenes Projekt.

Abschließend führt Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel anhand verschiedener Beispiele den bisherigen Umgang des Kulturreferates mit gesellschaftspolitischen Themen aus. So werden solche Themen immer mit Mitteln der Kunst und Kultur behandelt. Das Projekt der Stolpersteine ist beispielsweise das eines Künstlers, das Medium ist die Kunst.

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Die Stadt Bergkamen verankert die kulturelle antifaschistische Arbeit fest im Bereich des Kulturreferats und erstellt möglichst bis zur nächsten Kulturausschusssitzung ein Konzept, wie diese in die Arbeit des Kulturreferates eingebunden, bzw. integriert werden kann.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit abgelehnt  
Ja 1    Nein 14

**Tagesordnungspunkt 6:**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

**Tagesordnungspunkt 7:**

**Anfragen und Mitteilungen**

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen.

Thomas Heinzl  
Vorsitzender

Sarah Feige  
Schriftführer